

Beschlussvorlage	6913/2022	Klimaschutz Herr Lippert
Vergabe Studie zur Optimierung der E-Mobilität		
Beratungsfolge	Technischer Ausschuss	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der technische Ausschuss beschließt die Ausschreibung der Studie „Optimierung der E-Mobilität“ als Verhandlungsvergabe und die anschließende Vergabe an den wirtschaftlichsten Anbieter.

Gremium	Ja	Nein	Enthaltung	wie Vorlage	TOP
<u>Technischer Ausschuss</u>					

Sachverhalt:

Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ spielt die Optimierung der E-Mobilität auch eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund ist es vorgesehen, dass eine externe Studie die Möglichkeiten der E-Mobilität mit Blick auf die Förderung des Einzelhandels und Tourismus aufzeigt.

Da es bereits zwei Ladesäulen für PKW in direkter Innenstadtlage gibt und zwei weitere (mit je 2 Anschlüssen) sich in der Umsetzung befinden, ist für E-Autos bereits ein gewisses Angebot vorhanden, welches sich im Zuge der geplanten Hochgarage weiter erhöhen wird. Außerdem könnten bei erhöhtem Bedarf weitere Ladesäulen an zentral gelegenen Parkplätzen errichtet werden. Für die Förderung der klassischen E-Mobilität ist entsprechend keine umfassende Studie erforderlich.

Anders sieht es für Fahrer von E-Bikes aus. Hier sind aktuell weder überdachte Stellplätze noch öffentlichen Lademöglichkeiten vorhanden, so dass hier ein erhöhter Bedarf besteht. Vor allem mit Blick auf die hohe Attraktivität des Mayener Umlandes gibt es ein hohes Potenzial E-Bike Touristen nach Mayen zu locken, aber auch Mayener Bürgerinnen und Bürger von der Nutzung des E-Bikes zu überzeugen. Auf welchen Wegen diese E-Bike Fahrer für Mayen gewonnen werden können und wie diese den lokalen Einzelhandel und Tourismus stärken und bereichern können ist hingegen unklar.

An dieser Stelle soll die geplante Studie ansetzen und Ideen und Lösungsvorschläge erarbeiten und darstellen.

Die Anzahl geeigneter Planungsbüros für Mobilitätsstudien dieser Art ist eher gering. Nach Rücksprache mit Klimaschutzmanagern des Kreises Mayen Koblenz und den kreisangehörigen Klimaschutzmanagern konnten vier Planungsbüros ermittelt werden, welche für Studien dieser Art geeignet sind und diese teilweise bereits zufriedenstellend durchgeführt haben. Die entsprechenden Planungsbüros sind als Anlage 1 angehängt.

Die Auswahl der Planungsbüros soll über eine Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb erfolgen. Bei dieser Art der Vergabe besteht die Möglichkeit, dass die vier geeigneten Planungsbüros zunächst ein Angebot für die im Leistungsverzeichnis genannten Untersuchungsaspekte abgeben. Im Anschluss wird mit jedem Planungsbüro separat, aber vergleichbar nachverhandelt.

Dies hat den Vorteil, dass je nach Gesamtkostenstruktur einzelne Positionen im LV (für alle) gekürzt werden und so beispielsweise die Auftragssumme im Bedarfsfall reduziert werden kann, falls z.B. alle Anbieter über dem Maximalwert von 25.000€ liegen sollten. Bei einer gewöhnlichen beschränkten Ausschreibung müsste in so einem Fall die Vergabe aufgehoben

werden. Andererseits kann, wenn die Angebotspreise deutlich unter dem Maximalwert von 25.000€ liegen über zusätzliche sinnvolle Leistungen (mit allen Teilnehmern) verhandelt werden. In Anbetracht der gegenüber einer konkreten Bauleistung eher offenen Gestaltung des LV bietet diese Art der Vergaben eine höhere Flexibilität bei gegebener Vergleichbarkeit. Dadurch steigen die Chancen in einem fairen Wettbewerbsverfahren, dass das für die Aufgabenstellung am besten geeignete Planungsbüro beauftragt wird. In der Ausschreibung wird als zwingende Bedingung festgelegt, dass eine Vergabe nur erfolgt, nachdem ein verbindlicher positiver Förderbescheid des Antrags „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ bei der Stadt Mayen eingegangen ist.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel der Maßnahme stehen unter der Haushaltsstelle des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ zur Verfügung.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Ja, durch die Steigerung der Attraktivität der Innenstadt für E-Bike Nutzer wird das Mobilitätsangebot für Menschen ohne eigenen PKW, zu denen besonders auch Kinder und Jugendliche gehören verbessert.

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Ja, eine fahrradfreundliche Stadt erhöht die Aufenthaltsqualität und den Freizeitwert insgesamt. Dadurch wird die Stadt für potenzielle Zuzügler und ansässige Familien attraktiver.

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Keine Auswirkungen

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?:

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO₂-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?

Die Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Fahrradmobilität schafft eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr (PKW). Dadurch kann der CO₂ Ausstoß im Verkehrssektor reduziert werden. Die Höhe der Einsparungen lässt sich aktuell nicht berechnen.

Anlagen:

Anlage 1 Bieterliste

Anlage 2 Leistungsverzeichnis